

Die Azubimesse 4.0 startet

Die digitale Karriere-Messe des Medienhauses ist ein Muss für junge Menschen – am 25. Februar geht's los.

Von Jonathan Ederer

Regensburg. Klassische Messen sind in Zeiten von Corona nicht durchführbar, auf die Vorteile von Messen muss man dennoch nicht verzichten. Kontakte knüpfen, Informationen austauschen und Unternehmen kennenlernen kann man auch im virtuellen Raum – und das sogar rund um die Uhr. Vom 25. Februar bis 14. März findet daher die digitale Azubimesse 4.0 des Medienhauses der Mittelbayerischen Zeitung statt. Es wird innovativ, informativ und interaktiv.

Wahl per Mausclick

Es bleibt eine Herausforderung: Corona hat die Wirtschaft ausgebremst. Dass es aber weitergeht, haben der Wille zur Digitalisierung und neuen Ideen gezeigt. Mit der Azubimesse 4.0 schlägt das Medienhaus zwei Fliegen mit einer Klappe: die Digitalisierung auch in der Arbeitswelt als Norm etablieren



Es wird ordentlich was los sein auf der Azubimesse. Dank einer virtuellen Umgebung wird es aber kein Anstehen oder Gedränge geben. Foto: expo-IP

und dabei die Ausbildung neuer Fachkräfte nicht versäumen.

Ein weiterer positiver Effekt: Keiner muss sich Sorgen um eine Ansteckung machen. Das Vernetzen mit den regionalen und globalen Playern geht von zu Hause aus und ist ganz einfach: Per Mausclick manövrieren sich die Besucher durch die moderne Messe. Auf sie kommt ein immersives Erlebnis ohne große Hürden zu: Einfach ab dem 25. Februar im Browser www.messe-mittelbayerische.de eingeben, einen Kaffee aufbrühen, das Kissen in Form klopfen und los geht's.

Junge Leute sind im digitalen Raum zu Hause – das wissen auch die Unternehmen und wollen die besten Talente als Auszubildende von morgen eben dort abholen. Unterneh-

menspräsentationen mit passgenauer Ausrichtung auf die Zielgruppe vermitteln detailreiche Einblicke in das Innenleben und Leistungsspektrum der teilnehmenden Unternehmen.

Über 40 Firmen

An den digitalen Messeständen selbst ist es dann der Kreativität der Aussteller und Besucher überlassen, welche Medien sie einbinden beziehungsweise nutzen wollen. Medial möglich ist nämlich vieles: Videos mit Führungen durch das Unternehmen, Informationen zum Betrieb, Interviews mit Mitarbeitern, Fotogalerien von den Räumlichkeiten und Events sowie eine Map, welche die Standorte in der Region zeigt. Auch werden Dokumente und Flyer

zum Download im Angebot sein.

Der Stand ist in der virtuellen Umgebung realitätsgetreu nachgebildet und jeder Aussteller hat diesen im Vorfeld vielfältig, lebendig und einzigartig gestaltet. Ein Feature lohnt sich für die Besucher besonders: der Chat mit den Mitarbeitern. So können die Bald-Azubis mit einem der 41 Unternehmen schnell und unmittelbar Kontakt aufnehmen. Die Messe ist selbsterklärend, es ist keine Registrierung nötig und man kann sich ganz zwanglos umsehen – die perfekte Gelegenheit für junge Menschen aus der gesamten Region, die einen Ausbildungsplatz suchen.

► **Alles Weitere ab 25. Februar auf www.messe-mittelbayerische.de**

schaufenster

Mit Fantasie-Masken gewinnen

Regensburg (rs). Der Wäsche-Spezialist Comazo hat etwas gegen Langweile in Corona-Zeiten und ruft Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre auf, Ideen für eine Fantasie-Maske umzusetzen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Fotos der Werke sind bis 5. März unter dem Betreff „Comazo Wettbewerb“ und mit Nennung von Name und Alter per E-Mail an ecomazo@comazo.de zu schicken. Unter allen Einsendungen wählt eine Jury die fünf besten Bilder aus, danach wird per Online-Voting der Sieger bestimmt. Als Hauptpreis winkt ein Fahrradgutschein im Wert von 400 Euro, auch auf die Platzierungen zwei bis fünf warten tolle Preise. Foto: Comazo



Frühlingsrabatt bei Vipic

Regensburg (rs). Seit 43 Jahren ist die Polsterei und Teppichwäscherei Vipic am Unterislinger Weg 10 in Regensburg ein Garant für Qualität. Für alle, die rechtzeitig zum Frühlingsbeginn alten Lieblingsstücken wie Eckbank, Couch, Stühlen, Sesseln oder dem hochwertigen Orientteppich zu neuem Glanz verhelfen wollen, bietet die Firma Vipic bis 8. März einen 30-Prozent-Rabatt auf alle Polsterarbeiten und Teppichreparaturen. Bei Teppichen ab sechs Quadratmetern Größe gibt es bei der Wäsche einen 80-Euro-Gutschein obendrauf, ein kostenloser Hol- und Bringservice im Umkreis von 80 Kilometern gehört ebenfalls dazu. Gute Gründe für ein Beratungsgespräch unter Telefon (09 41) 5 26 22. Foto: Goss



Gero Wiescholke und Iris Eibl wollen mit ihren Mitstreitern eine Genossenschaft gründen und sind auch bereits auf der Suche nach einem Laden. Foto: Ernährungsrat Regensburg

Bio, regional und preiswert

Genossenschaft will gesunde hiesige Lebensmittel fördern

Regensburg (rs). Die Möglichkeit, in der Region Regensburg biologisch erzeugte Lebensmittel direkt vom Erzeuger zu beziehen, nimmt stetig ab: Immer mehr Hofläden oder kleine Bioläden müssen schließen. Mit einer neuen BioRegio-Genossenschaft soll eine Win-win-Situation für Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher entstehen: Alle haben etwas davon.

Die Schließung eines Bio-Hofladens im Süden Regensburgs gab Ende 2019 den Ausschlag für eine intensive Diskussion im Ernährungsrat: Wo und wie kann man noch direkt bei Erzeugern oder Verarbeitern biologischer Lebensmittel in Regensburg einkaufen? Schnell wurde klar, dass man das Zeppter selber in die Hand nehmen muss.

Bereits im Februar 2020 fand dazu eine erste öffentliche Infoveranstaltung statt, zu der bereits 35 Interessierte, darunter auch einige Landwirte, kamen. Von Corona gebremst, aber nicht zum Stehen gebracht, haben rund zehn Aktive kontinuierlich weiter an der Idee einer Erzeuger-/ Verbraucher-Gemein-

schaft gearbeitet. Zusammen mit der Öko-Modellregion Regensburg arbeitet der Ernährungsrat unter Mithilfe von rund 15 Ehrenamtlichen derzeit an Konzept, Satzung und Businessplan. Viele Detailfragen sind hier zu klären. Auch werden die Erfahrungen aus anderen Städten wie Lübeck, Dresden oder Freiburg, einbezogen.

Durch die genossenschaftliche Organisation sollen einerseits regionale Produzenten und Verarbeiter unterstützt werden und andererseits Verbraucher nachhaltig produzierte und verarbeitete Lebensmittel zu angemessenen Preisen erhalten. Die Erzeuger ziehen ihren Gewinn aus den fairen Preisen, die sie für ihre Waren erhalten. Faire Abnahmekonditionen mit der Genossenschaft bieten ihnen Planungssicherheit. Die Verbraucher erhalten über die bioregionale Genossenschaft garantiert nachhaltig produzierte und verarbeitete Lebensmittel, direkt von Betrieben aus der Region.

Der regionale Aspekt ist also von besonderer Bedeutung. Dazu soll ein Laden entstehen, den

die Erzeuger beliefern und in dem die Verbraucher einkaufen können. „Wichtig ist uns, dass die persönliche Beziehung zwischen Landwirten und Verbrauchern gestärkt wird und eine gegenseitige Wertschätzung erfolgt. Der Genossenschaftsgedanke fördert die Solidarität der Akteure, hebt den Wert der erzeugten bioregionalen Produkte hervor und unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe“, so Judith Hock-Klemm, eine der Initiatorinnen der Genossenschaft. In diesem Sinne soll ein Anteil an der bioregionalen Genossenschaft für die meisten erschwinglich sein. Außerdem soll es auch eine soziale Komponente für Menschen mit wenig Einkommen geben.

Wie geht es weiter? Gegenwärtig läuft die Standortsuche für einen Laden und die Abklärung der formalen Bedingungen für eine Genossenschaftsgründung. Schon im Sommer könnten die ersten Produkte über die Genossenschaft verkauft werden.

► **Interessierte erhalten weitere Infos per E-Mail an ernaehrung-regensburg@web.de.**

NEU!



charivari

RADIO AN!

Das
geheime
Wort



50.000€
HOLT EUCH EUREN ANTEIL!

